Telegraphische Nachrichten.

Paris, 4. August. Der Unterrichtsminister Ferry, welcher bei der Vertheilung der Preise für die allgemeine Preisbewerbung zwischen den Schülern der Lyceen von Paris, den Vorsitz führte, hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, in welcher er betonte, daß die französische Republik und die Universität einig seien in der Bekämpfung des gemeinsamen Feindes.

London, 4. August. Unterhaus. Unterstaatssekretär Bourke erwiderte auf eine Anfrage Dilke's, die Pforte habe noch nicht formell auf die Note vom 27. Juni, betreffend die einzuführenden Reformen, geantwortet, doch habe der Botschafter Layard die Versicherung erhellt, daß die Pforte nicht die Absicht habe, die ihr durch den Berliner Vertrag auferlegte Verantwortlichkeit zu umgehen. — Dem Deputirten Goldsmid antwortete Schatzkanzler Northcote, es sei im Wesentlichen richtig, daß durch die Abtretung des Khedive Ismail die Privilegien Egyptens nicht geändert worden seien; ein bezüglicher Firman sei indessen noch nicht erlassen.

London, 4. Aug. (Oberhaus.) Der Staatssekretär für Indien, Lord Cranbrook beantragt ein Dankesvotum für die Offiziere und Soldaten der Armee von Afghanistan. Der Antrag wird nach kurzer Debatte ohne spezielle Abstimmung angenommen. (Unterhaus.) Vom Schatzkanzler Northcote wird der Antrag auf ein Dankesvotum an den Vicekönig von Indien, Lord Lytton, sowie an die Offiziere und Soldaten der Armee von Afghanistan eingebracht und einstimmig angenommen. Der von der Regierung für den Krieg mit den Zulus geforderte Kredit von 3 Millionen Pfund Sterling wurde nach langer Debatte einstimmig genehmigt.

Deutsches Reich.

Ein besonderes Interesse nehmen mit Rücksicht auf die successive Einführung der Sätze des neuen Zolltarifs die Nachweise der Waareneinfuhr im Juni und im 1. Halbjahr 1879 in Anspruch.

Wie zu erwarten, hat die Einfuhr von Roheisen und Brucheisen im Monat Juni gegenüber den Vormonaten und im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahrs sehr bedeutend abgenommen. Immerhin bleibt noch bei Vergleichung der Einfuhr dieses Artikels im 1. Halbjahr des Jahres 1878 mit derjenigen im letztverflossenen Halbjahr noch ein Plus von mehr als 2¼ Mill. Ctr. übrig, ein Beweis, daß es der Speculation gelungen ist, noch erhebliche Vorräthe vor Eintritt der Zollpflichtigkeit dieses Artikels in das deutsche Zollgebiet einzubringen. Von sonstigen Veränderungen gegen das Vorjahr möchte noch hervorzuheben sein, daß die schon früher constatirte Abnahme des Imports von Stammholz auch in den Einfuhrzahlen vom Monat Juni d. J. wiederum hervortritt, dagegen hat die Einfuhr von Leinengarn und Leinenwaaren, Häuten, Fellen und Leder, sowie von einer Anzahl Colonial- und Materialwaaren, wie insbesondere Kaffee, getrocknete Südfrüchte, getrocknetes Obst, Kaffeesurrogate, Tabak, Mahlfabrikate, Baumöl, Palmöl, Talg, Schmalz und Petroleum wie schon in den Vormonaten, so auch wiederum im Juni im Vergleich mit den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahrs zum Theil recht erheblich zugenommen.

Halle, den 5. August.

— Das Sedan-Komite ladet zu einer Berathung über die feierliche Begehung des Sedantages die hiesigen Gewerke und Vereine auf morgen (Mittwoch) im Kühlen Brunnen ein.

— In Bad Wittekind wird am nächsten Montag Abend ein großartiges Concert vom Trompetercorps des Husaren-Regiments Nr. 12 ausgeführt werden. In Verbindung mit dem Concert wird Herr Kühne aus Cröllwitz ein Pracht-, Riesen- und Schlachtfeuerwerk unter Musikbegleitung veranstalten. Dem Concert und Feuerwerk darf mit um so größeren Hoffnungen entgegengesehen werden, als die ungünstige Witterung bisher ein größeres Abend-Concert verhindert hat.

— Der am Sonntag von hier nach Leipzig abgelassene Extrazug hatte mit eigenthümlichem Mißgeschick zu kämpfen, da von Seiten des Unternehmers Herrn Lenhardt bedauerlicher Weise die geeigneten Maßregeln für eine Sicherung der Controle versäumt worden waren. Derselbe hatte am Donnerstag, Freitag und Sonnabend 760 Interimskarten an die Theilnehmer des Zuges ausgetheilt und wollte noch kurz vor der Absahrt des Zuges die ihm von der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn spät zur Verfügung gestellten 760 Originalbillets ausbändigen. Wie er in einer Zuschrift an uns behauptet, hat er bei dieser Gelegenheit zwar die Originalbillets aus den Händen gegeben aber die Interimskarten nicht zurückgefordert. Es seien ihm in Folge dessen auf eine Interimskarte mehrere Originalbillets von zur Theilnahme am Zuge unberechtigten Personen in betrügerischer Weise abverlangt worden. Sein Vorrath an Originalbillets habe sich auf diese Weise früher erschöpft und er habe daher vielen berechtigten Personen, trotz Vorzeigung der Interimskarten, keine Originalbillets aushändigen können. Diese machten im Vertrauen auf die bei früheren Extrazügen von der Direction geübte Coulanz, oder von den Schaffnern zu spät, nämlich erst auf der Fahrt von Halle nach Leipzig, auf die Ungiltigkeit der Interimskarten aufmerksam gemacht, mit ihren Interimskarten die Fahrt mit, mußten jedoch, da unterdessen von Halle telegraphische Anweisung ergangen war, bei der Ankunft in Leipzig, theils sofort auf dem Perron an den Stationsvorstehen, theils am Schalter des Billetamts, für die Fahrt nochmals volle Zahlung, sei es mit oder ohne Strafgeld, leisten und hatten ebenso die Unannehmlichkeit, die Rückfahrt der Eisenbahn nochmals zu bezahlen. Die auf diese Weise mit doppelten Beiträgen belasteten Personen, beiläufig an 50, werden sich selbstverständlich an den Unternehmer des Zuges behufs Schadenersatz halten. Der Unternehmer selbst aber muß es seiner Vertrauensseligkeit und dem Mangel an Organisationstalent zuschreiben, wenn er diesen Schadenersatz zu decken haben wird. Außerdem wird er gut thun, der Bahnverwaltung Aufschluß über das Manco an Originalbillets zu geben, um sich von jedem Verdachte zu reinigen. Die Bahnverwaltung hätte freilich besser gethan, den bedauerlichen Wirrwarr nicht heraufzubeschwören und die Interimskarten wie früher zu respectiren, im Uebrigen aber sich mit dem Unternehmer über die schwebende Differenz auseinanderzusetzen. Für künftig darf dieser Fall aber eine herbe Warnung sein und die Unternehmer von Extrazügen veranlassen, sich die bestimmte Anzahl von Originalbillets von den Bahnverwaltungen frühzeitig geben zu lassen und diese schon an den vorhergehenden Tagen an die Theilnehmer auszugeben.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Zum Rector der berliner Universität für das Studienjahr 1879/80 ist der Geh. Justizrath Dr. Beseler gewählt worden.

— Am 7. d. M. werden es 100 Jahre her sein, daß der berühmte Geograph Carl Ritter geboren wurde.

— Aus London wird die bedenkliche Erkrankung Thomas Carlyle's gemeldet. Der in seinem 84. Jahre stehende Schriftsteller ist bereits seit einiger Zeit so schwach, daß man fürchtet, er werde diese Krankheit nicht überstehen.

Vermischtes.

— [Eisenbahn-Unglück.] Ein anläßlich der Festlichkeiten in Nancy abgelassener, aus 22 Wagen bestehender Extrazug ist auf der Strecke zwischen Nancy und Dezelise, indem er auf ein falsches Geleise gerieth, mit einem andern Zuge zusammengestoßen, wobei 5 Personen getödtet und 31 verwundet wurden.

— [In Bezug auf den großen Diebstahl in der Rentei zu Oberssion] wird gemeldet, daß man jetzt auch den bisher nicht aufzufinden gewesenen Rest der gestohlenen 1½ Million in der Nähe der Stadt Aleschek entdeckt habe.

— [Ein nicht uninteressantes sog. Austrägalgericht] ist kürzlich in Paris niedergesetzt worden. Zwei Taubstumme, die sich nicht verständigen konnten, beschlossen, statt sich an die gewöhnlichen Gerichte zu wenden, ihre Streitangelegenheit einem blos aus Taubstummen bestehenden Gerichte zu übertragen, welches in der Mairie des Louvre zusammentrat; Richter, Staatsanwalt, Advokaten, Vertheidiger, Ankläger und Zeugen waren alle Taubstumme. Der Angeklagte wurde von diesem originellen Gerichte zu 200 Francs Geldstrafe verurtheilt, wogegen er keinerlei Berufung einlegte. So gab es kein Geräusch, keine Gerichtskosten, keinen Skandal.

— [Eine Nihilistin mit Ballon durchgegangen.] Die moskauer Polizei fahndete dieser Tage nach einem sich daselbst aufhaltenden Mädchen, Namens Olga Gobieslawska, die dringend verdächtig erschien, einer nihilistischen Verbindung anzugehören. Nach langem Recherchiren gelang es endlich der Polizei, die Wohnung des Mädchens zu entdecken, und diese sollte in der Nacht des 25. Juli verhaftet werden. An demselben Tage stieg indessen von einem Garten der Stadt aus ein Ballon in die Lüfte. In demselben befanden sich zwei Männer und ein Mädchen. Das Mädchen war Niemand anders als Gobieslawska, wie später festgestellt wurde. Der Ballon fiel eine halbe Meile von Moskau auf ein Feld. Die Spur des Mädchens ging verloren.

— [Ein nettes Empfehlungsschreiben.] Einer Anekdote des „Figaro" zufolge ließ sich eine Dame, welche ein Bad besuchen wollte, von ihrem Hausarzte einen Empfehlungsbrief an den dortigen Badearzt geben. Die weibliche Neugierde ließ ihr keine Ruhe, sie öffnete den Brief und las Folgendes: „Lieber Freund! Ich schicke Ihnen hier eine Gans. Ich habe ihr schon sehr viele Federn ausgerupft, aber es sind ihr noch einige übrig geblieben, die ich Ihnen überlasse. Ganz der Ihrige, R. X.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Börsentag in Erfurt am 4. Aug. Der diesjährige Börsentag war noch stärker besucht als in früheren Jahren. Der angebotene Raps war meist noch von feuchter Qualität, weßhalb sich die Käufer zurückhaltend zeigten; für trockene Waare wurde in vereinzelten Fällen 225 bis 230 M. pr. 1000 Kilo bezahlt. Rüböl, sofort lieferbar, 53 bis 54 M. pr. 100 Kilo; für spätere Lieferung zeigte sich selbst zu billigeren Preisen wenig Kauflust. Rübökuchen 13½ M. pr. 100 Kilo.

— Zuckerfabrik Glauzig. Die Dividende von 2½ Proz. = 15 M. pro Actie wird von jetzt ab bei Dingel u. Comp. in Magdeburg ausbezahlt.

Berlin, 4. Aug. Rüböl matt. Loco mit Faß —, ohne Faß 54 M. bez., per 100 Kilogr., per diesen Monat 54—54,2 M., per Aug.-Sept. u. per Sept.-Okt. 53,8—53,9—53,8 M. bez., Okt.-Nov. 54,0 M. bez., Nov.-Dez. 54,3—54,1—54,2 M. bez., Dez.-Jan. 1880 54,4 M. bez., April-Mai 55,3 M. bez. Spiritus wenig verändert. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per Aug.-Sept. 53,2—52,8—53 M. bez., per Sept.-Okt. 53,4—53,2 bez., per Okt.-Nov. 51,9—51,8—51,94 M. bez., Nov.-Dez. 51,1—51 M. bez., April-Mai 1880 52,5—52,6—52,4—52,5 M. bez.; loco ohne Faß 54—54,3 M. bez.

Bremen, 4. Aug. Petroleum ruhig. (Schlußber.) Standard white loco 6,85, pr. Sept. 7,05, Oct. 7,10, Okt.-Dez. 7,30.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 5 August, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 106,—. Bergisch-Märkische 91,—. Cöln-Mindener 138,70. Magdeburg-Halberstädter 140,—. Berlin-Stettiner 108,25. Rheinische 135,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 497,—. Lombarden per ultimo 161,— Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 478 50 Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 196,—. Sept.-Okt. 197,—
Roggen: Aug. 127,—. Sept.-Okt. 128,50
Hafer: Aug. 131.—. Aug.-Sept. 131.—.
Rüböl: Aug. 53,70 Sept.-Okt. 53,70
Spiritus loco: 54.30 Aug. 53,—.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Juli.

Aktiva:

1)	Metallbest. Bestand an coursf. deutschem Gelde und Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 M. berechnet . . . . . Mk.	550,493,000	Zun. 3.831,000
2)	Bestand an Reichskassen. „	46,185,000	Zun. 354,000
3)	do. an Noten and. Banken „	19,117,000	Abn. 1,232,000
4)	do. an Wechseln . . . . „	330,234,000	Abn. 1,696,000
5)	do. an Lombard-forderungen „	51,814,000	Zun. 1,437,000
6)	do. an Effekten . . . . „	9,033,000	Zun. 4,854,000
7)	do. an sonstigen Aktiven „	22,255,000	Zun. 961,000

Passiva:

8)	das Grundkapital . . . . „	120,000,000	unverändert
9)	der Reservefonds . . . . „	15,223,000	unverändert
10)	der Betr. d. umlauf. Noten „	684,245,000	Zun. 1,406,000
11)	sonst. tägl. fäll. Verbindlichk. „	203,943,000	Zun. 5,320,000
12)	an Kündigsfr. gebd. Verbindlk. „	1,721,000	Abn. 61,000
13)	sonstige Passiven . . . . „	629,000	Abn. 56,000

Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein.

1. August. **Geboren**: Dem Modelltischler F. L. J. Höpner eine T. (Advocatenstr. 6). Dem Fabrikschlosser C. F. W. Förster gen. Biedow ein S. (Reilsstr. 25). Dem Handarbeiter H. Ch. E. Griebel eine T. (Renzelgasse 5a).

Gestorben: Des Handarb. A. A. Klopfer S., 10 M. 8 T. (kl. Breitenstr. 10). Des Architekt H. J. Künzel S., 14 T., (Brunnenstr. 22).

Die Eisenhoidt'schen Silberarbeiten des Grafen von Fürstenberg-Herdringen.

F. Berlin, 1. Aug.

Im Silberzimmer des Kunstgewerbe-Museums ist soeben eine Reihe der kostbarsten alten Silberarbeiten zur Ausstellung gelangt, von deren Existenz man, obgleich sie als erlesenste Meisterwerke deutscher Renaissance zu bewundern sind, bis vor Kurzem selbst in den bestunterrichteten Kreisen keine Ahnung hatte. Der während des Monats Juni zu Münster veranstaltete Ausstellung westfälischer Alterthümer und Kunsterzeugnisse, auf der sie aus dem zu Herdringen verwahrten Familienschatze des Grafen v. Fürstenberg-Herdringen zum ersten Mal an's Licht traten, verdanken wir die Bekanntschaft mit ihnen und mit dem hochbegabten Künstler, von dem sie herstammen, — dem bisher nirgends erwähnten, laut Angabe der auf den Arbeiten selber befindlichen Inschriften aus dem Städtchen Warburg an der Diemel gebürtigen Anthonius Eisenhoidt, der, wie man nun aus Aufzeichnungen der gräflich Fürstenbergischen Familie ersehen hat, in deren Diensten längere Zeit thätig war und für dieselbe nicht blos diese Stücke kirchlicher, sondern auch noch manche andere profaner Bestimmung anfertigte.

Die im Gewerbe-Museum ausgestellten Gegenstände, ein Crucifix, ein Kelch, ein Rauchfaß, ein Weihwasserkessel mit zugehörigem Aspergill (Sprengwedel) und zwei Bucheinbände, tragen zum Theil das Wappen des Fürstbischofs Theodor von Paderborn aus dem Hause Fürstenberg, der den bischöflichen Stuhl im Jahre 1589 bestieg und bis zu seinem Tode im Jahre 1618 inne hatte. Hierdurch sowohl wie durch die Jahreszahlen einzelner Inschriften ist ihre Entstehungszeit, die für sämmtliche Stücke zweifellos noch in das 16. Jahrhundert fällt, annähernd genau bestimmt und der weiteren Forschung ein sicherer Anhalt geboten. Was diese aber auch ergeben mag, so steht doch jetzt schon soviel fest, daß wir es hier mit einem der hervorragendsten Meister seines Fachs und mit Schöpfungen zu thun haben, die alles Aehnliche fast ausnahmslos verdunkeln.

Während in den Formen der Geräthe, vor Allem in dem als reichgegliederte gothische Architectur mit zierlichen Fialen und Strebepfeilern, mit Thürmchen und Spitzbögen gestalteten Räuchergefäß, in dem Fuß des Kelches mit seinem aus sechs gegiebelten Nischen bestehenden Knauf und in dem durchaus verwandten reichen und prächtigen Aufbau des Crucifixes sowie in dem ihn in allen Theilen schmückenden und umrahmenden ornamentalen Detail sich die in der kirchlichen Kunst noch immer fortlebenden späten Nachwirkungen des gothischen Stils in interessantester Weise zur Geltung bringen, herrscht in der neben biblischen Scenen der mannigfachsten Art eine Fülle allegorischer und kirchengeschichtlicher Einzelgestalten umfassenden figürlichen Dekoration sowie in dem die verschiedenen Felder trennenden und umrahmenden ornamentalen Beiwerk die höchste Schönheit und Freiheit einer ebenso edlen als schwungvollen Renaissance. Mit unübertrefflicher, rhythmisch bewegter Gliederung der Massen verbindet sich die graciöseste Feinheit des Details, mit einer wahrhaft großartigen, maßvollen Ruhe und Vornehmheit der Auffassung eine tief eindringende, lebendige Schärfe der Charakteristik, mit einem erstaunlichen, üppig quellenden Reichthum der Erfindung eine nicht minder bewundernswerthe Gewissenhaftigkeit und Delicatesse der Durchführung. In jeder Linie verräth sich ein Meister, der Hand und Auge an den herrlichsten Werken der italienischen Kunst gebildet hat, der dabei jede Schmierigkeit der Technik spielend zu bewältigen weiß, keineswegs aber mit einer inhaltleeren Virtuosität zu prunken sucht. Nur hier und da bemerkt der Beschauer neben einer so seltenen Vollendung doch die Spuren einer sich bereits leise ankündenden Manierirtheit, die indeß den überwältigenden Eindruck des Ganzen kaum zu beeinträchtigen vermögen.

Es fällt schwer, unter den ausgestellten Stücken das eine oder das andere als das gelungenste namhaft machen zu sollen. In den acht runden Reliefs mit Scenen aus der alttestamentlichen Geschichte, die den Fuß des silbervergoldeten Kelches schmücken, vereinigen sich die größten künstlerischen Vorzüge und doch werden sie von den vier ovalen Flachreliefs übertroffen, die sich um den breiten Rand des Weihwasserkessels schlingen und in der Taufe Christi, dem Gespräch mit der Samariterin am Brunnen, den Jüngern auf dem Meere und der Begegnung des Apostels Philippus mit dem nach der Taufe verlangenden äthiopischen Kämmerer vier mit geistreicher Rücksicht auf die Bestimmung des geschmückten Geräths ausgewählte Darstellungen bieten, von denen namentlich die an zweiter Stelle genannte durch meisterhafte Anordnung und durch schlichte Einfachheit des Ausdrucks fesselt. Das zu diesem Kessel gehörige Aspergill, dessen Schaft in flachstem Relief allegorische Figuren zeigt, während der kugelförmige Kopf auf gravirtem Grunde mit den zierlichsten Rosetten besetzt ist, steht in seiner reizvollen Dekoration den übrigen Stücken vollauf ebenbürtig zur Seite, vermag jedoch in seiner besonderen Eigenart nicht entfernt die mächtige Wirkung der beiden aus je zwei außerordentlich geschickt zusammengefügten Reliefplatten zusammengefügten Bucheinbände zu erzielen. Der eine derselben zeigt auf der vorderen Platte unterhalb des von kühn bewegten geflügelten Genien gehaltenen Titelschildes und oberhalb des ähnlich arrangirten fürstbischöflichen Wappens als Hauptbild die von den Figuren der Kirchenväter umgebene grandiose Gestalt des Hohenpriesters Aaron, und dieser entspricht auf der anderen Platte der inmitten der vier Evangelisten knieend dargestellte Papst, zu dessen Füßen, eine Gruppe singender Engelknaben einfassend, die allegorischen Gestalten der Lippe und der Diemel, der beiden Flüsse des Gebiets von Paderborn, ruhen, während oberhalb des Mittelfeldes die auf Wolken thronende, von Engeln umschwebte Madonna erscheint. Ebenso repräsentirt der zweite, noch stattlichere Einband das Alte und das Neue Testament durch die figurenreichen und bis in jedes Detail characteristisch durchgeführten Darstellungen der Einsetzung des Passahfestes und des Abendmahls, zu denen die als Umrahmungen der beiden mittleren Felder angebrachten, ganz und gar von dem heiter sinnlichen, lebensfrohen Geist der Renaissance erfüllten, anmuthigen und phantasievollen Allegorien der vier Jahreszeiten einen ebenso eigenthümlichen wie für die Richtung der Zeit, der dieses Werk entstammt, in hohem Grade bezeichnenden Gegensatz bilden.

Die Meisterschaft des unserer Kenntniß bis jetzt entrückt gewesenen Künstlers tritt hier durch die sichere Beherrschung der über breite Flächen sich ausbehnenden geistvollen Composition, durch den Reichthum an immer neuen, gleich anziehenden Motiven, durch die Mannigfaltigkeit des Ausdrucks und der Bewegung, durch den noblen Wurf der Gewänder und die fein empfundene, lebensvolle Modellirung des Nackten in der allergünstigsten Weise zu Tage. Trotzdem aber scheint seine Bedeutung fast noch zu wachsen, wenn man schließlich das große Crucifix mit der mit wundervoller Vollendung modellirten Gestalt des Gekreuzigten und die, gleich den sämmtlichen bisher erwähnten, in Silber getriebenen und durch die gleiche stilvolle Behandlung des Reliefs ausgezeichneten Medaillons betrachtet, die sich über den breit ausladenden Fuß des stattlichen Kreuzes hinbreiten. Das eine von ihnen zeigt die Gestalt Gott Vaters, des Schöpfers, der über das Wasser dahinschwebt und aus ihm ein mannigfaltiges Leben erweckt, während die drei anderen die Geschichte des Sündenfalls vorführen und vor Allem in den eben die Hand nach der verbotenen Frucht ausstreckenden Figuren des ersten Menschenpaars eine so keusche Einfachheit der Auffassung und einen so hohen Adel der Bewegung und Formengebung athmen, daß man in dem Kreise verwandter Werke der Kleinplastik vergeblich nach einer Arbeit sucht, die sich mit der hier vorhandenen künstlerischen Vollendung auch nur annähernd vergleichen ließe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790806030/fragment/page=0001

Köstritzer Schwarzbier

ärztlich empfohlen für **Blutarme, stillende Mütter, Reconvalescenten** jeder Art, vorzüglichstes billigstes Hausgetränk.
Niederlage bei
Herrn F. Lehmer, Rathhausgasse.

Leipzigerstraße 6 vis-à-vis d. gold. Löwen. Im **Central-Depôt** für Leipzigerstraße 6 vis-à-vis d. gold. Löwen.

Concursmassen - Ausverkäufe

wird heute und folgende Tage der Ausverkauf der

M. Marcus'schen Concursmasse

bestehend in

eleganter Herren- und Knabengarderobe

zu Taxpreisen fortgesetzt.

Frankfurt=Bebraer Eisenbahn.

Die Herstellung eines Bahnmeister-Wohnhauses nebst Nebengebäude auf dem **Bahnhofe Niestedt,** veranschlagt zu 11000 Mark, soll vergeben werden.
Reflectirende Unternehmer wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zu dem auf

Mittwoch den 13. August d. Js. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Submissionstermin an die unterzeichnete Bau-Inspection einsenden.
Die Submissions-Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnung können im Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.
Halle a/S., den 4. August 1879.

Königliche Bau=Inspection VI.

Markt 18. **Ida Böttger,** Markt 18.

Steppdecken

für Kinder und Erwachsene im Preise von Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 10 u. s. w.

Die

Unfall-Versicher.-Actien-Gesellschaft Zürich

mit einem **Grundcapital von 5 Millionen fres,** wovon 1 Million vorläufig begeben, schließt **Collectiv-Haftpflicht** sowie **Einzel-Versicherungen** — für Arbeiter und Handwerker besonders günstige Bedingungen — zu **mäßigen, festen Prämien, bei denen eine Nachzahlung nie möglich.**

Agent in Halle a/S. Herr Carl Perll, gr. Ulrichsstraße 13.
" " " " **Albert Dittmar, neue Promenade 9,**
" **Eisleben** " **E. Linsert.**
" **Naumburg a/S.** " **Herr Ferd. Knof, Topfmarkt.**
" " " **C. Uhrland, kl. Neugasse 12.**
" **Weißenfels** " **Herr Franz Zimmermann, Schulplatz.**
" " " **Otto Echt.**
" **Delitzsch** " **Herr C. Kreutzer.**
" **Zeitz** " **Herr Reinh. Wittig, Roßmarkt 3.**
" **Merseburg** " **Herr H. A. Donnerhack.**
" **Alberstedt bei Schraplau** " **Herr Ernst Peinert.**
" **Teutschenthal** " **Herr Frd. Kurze.**
" **Gerbstedt** " **Herr Frd. Beyer.**
" **Eilenburg** " **Herr Carl Lange.**
" **Sangerhausen** " **Herr Hermann Glaeser.**
" **Schkeuditz** " **Herr A. G. Grosse.**
" **Nebra** " **Herr Carl Kathe.**
" **Porbitz bei Kenschberg** " **Herr A. Beyer.**
" **Lauchstädt** " **Herr F. A. Langenberg.**
" **Bottendorf bei Roßleben** " **Herr Karl Scheidling.**
" **Torgau** " **Herr Franz Ludewig sen.**

Thätige und solide Agenten werden noch an allen geeigneten Ortschaften zu **günstigen Bedingungen** gesucht.

Die General-Agentur Halle a/S.
Hugo Eisleb.

Eine **Land=Bäckerei** wird sofort oder zum 1. October zu pachten gesucht.
Näheres Henriettenstraße 30

Ein kleines **Victualien=Geschäft** nebst Wohnung wird zum 1. Oct. zu übernehmen gesucht. Gefl. Off. werden im Vict.-Gesch., Südstr. 3, entgegengen.

Eine schöne **Parterre=Wohnung,** drei Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Closet, Wasserleitung u. s. w., separat abgeschlossen, mit Vorgarten, ist sofort für 120 Thaler zu vermiethen. Näheres bei **Rudolf Weisse,** gr. Ulrichsstraße 37.

Eine Wohnung, 4 St., 3 K., K., zum 1. Oct. zu bez. Bernburgerstraße 1.

St., K., K. nebst Zubeh. ist vom 15. August zu bez. Taubengasse 18, III b.

Eine kleine Wohnung (24 Thlr.) zu vermiethen Giebichenstein, Uferstraße 6.

1. Etage, best. aus 4 St., 2 K., K., Speisekammer u. 2 Kellern, Preis 600 Mark, sofort oder per 1. October zu beziehen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Gr. Steinstraße 33
ist die getheilte Beletage zu vermiethen u. 1. October zu beziehen.
Näheres bei A. Stitz.

Eine **Wohnung** zu verm. Preis 76 Thlr. **Gebr. Zuber.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör ist zum 1. Oct. zu verm. Georgstr. 1. **Fr. Meissner.**

Thorstraße 11a
ist eine Wohnung von 4 St., 1 K. mit Balcon sofort zu vermiethen u. October zu beziehen. Preis 450 Mark.

2 Wohnungen vor dem Geiststhore mit allem Zubehör, zu 36 u. 32 ℳ bei **Brückner,** Trifftstraße 20.

Wohnung für 68 Thlr. per 1. Oct. zu beziehen **Geiststraße 46,** 1 Tr.

Fein möbl. Wohn. in gesunder Lage z. 15. Aug. z. verm. Wörmlitzerstr. 16.

1 P.-Wohnung f. 70 Thlr. Blücherstr. 5.

F. möbl. Wohnung nahe der alten Promenade. Näheres Geiststr. 70, III.

Möbl. St. verm. Parkstr. 6, 2 Tr. r

Möbl. Stube u. Kammer sof. **gesucht Gold. Ring, Zimmer Nr. 8.**

Anst. Schlafst. offen kl. Schlamm 4 p

Anständige Schlafstelle mit Kost gr. Steinstraße 9. **Eberhardt.**

Herr als Mitbewohn. ges. Blücherstr. 5

Ein anst. Herr findet Kost u. Logis Unterberg 25, 3 Tr. links.

In einem hiesigen Pensionat in gesunder Lage können noch einige
Pensionäre
gegen 300 Mark freundliche Aufnahme finden. Näheres in der Ann.-Exped. von **J. Barck & Co,**

Ein junger Kaufmann, dessen Lehrzeit beendet, findet 1. Octbr. dauernde Stelle. Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen weist nach Frau Fleckinger, kl. Ulrichsstr. 7.

Ein **Kaufmann** mit guter Handschrift wünscht Beschäftigung, sei es durch Einrichten der Bücher, Nachtrag und Abschluß derselben, Correspondenz oder auch nur durch Abschriften aller Art in und außer dem Hause. Gefl. Offerten sub **Q. 1119** an die Exp. d. Zeitung erbeten.

Verwalter, Hofmeister, Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinderwärterinnen weist nach
Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.

20—30 Erdarbeiter
können noch Beschäftigung finden beim Durchstich der Saale bei Wörmlitz.
Der Unternehmer Arens.

Ein ehrl. junger **Mann,** cautionsfähig, sucht Beschäftigung als Laufbursche oder leichte Arbeit. Zu erfr. Schützengasse 8, II.

Stellensuchende Personen jeder Branche placirt **Bureau Silesia, Dresden,** kl. Ziegelstr. 6

Ein geprüfter Gerichts-Subaltern-Beamter in den jüngeren Jahren, welcher der Justiz-Organisation wegen am 1. October d. J. möglicherweise zur Disposition gestellt wird, sucht eine anderweite passende und **sichere Stellung.** Er kennt **das Kassenwesen,** hat gute Zeugnisse vorzulegen, kann auch auf Wunsch eine Caution von 3000 Mark und darüber stellen.
Adressen unter **H. R. 2540** wolle man gef. in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** niederlegen.

Eine **Annoncen-Expedition** sucht für alle größeren Städte Deutschlands tüchtige und respectable Persönlichkeiten als Agenten. Gefl. Offert. sub **A. P. 3061** postlagernd Magdeburg erbeten.

2 Zimmerleute u. **2 Bautischler** stellt noch an **Zimmergeschäft Wuchererstraße 40.**

Ein junger Mann findet in meinem Colonialwaaren- u. Producten-Geschäft en gros & en detail Stellung als **Lehrling. Ferd. Wiedero** am Markt

Lehrlings=Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** suche per sofort oder 1. October cr. einen Lehrling.
August Fiedler,
große Klausstraße Nr. 10.

Einen **Lehrling** sucht **W. Krahl, Klempnermeister,** gr. Ulrichsstraße 26.

Lehrlings=Gesuch.

In einem größeren vermischten **kaufmännischen Geschäft** nach **Auswärts** wird für **sofort** oder **später** ein **Lehrling** unter **günstigen Bedingungen** gesucht. Näheres durch die **Annoncen-Expedition von J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Conditorei** zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen gesucht von **Oswald Schmidt,** Conditor, gr. Steinstr. 49.

1 Lehrling sucht der Klempnermstr. **Schärff,** Wucherer- u. Albrechtsstr.-Ecke.

1 vorzügl. Kinderfrau

mit **best. Empf.** sucht weg. Todesfall sof. Stell. Näh. d. **Emma Lerche, Halle a/S.**

Jüng. Landwirthschafterinnen zu sof. u. 1 October gesucht. **1 tücht. Kochmamsell** f. Privathaus, einige Damen z. Stütze der Hausfrau für ff. Häuser gesucht. **Einige Mädchen** mit guten Büchern erhalten wegen Erkrank. sofort Stellen.
1 flotte Verkäuferin, im Schnittgesch u. dabei verb. Näherei sehr tücht. **1 desgl. im Materialgesch.** lange Jahre suchen sof. Engagement.
2 tücht. Köchinnen such. 15. Aug., **versch. a. gute Mädchen** mit sehr **gut. Empf.** z. 1. Octob. Dienst durch
Emma Lerche,
Halle a/S., Rathhausg. 14, „z. Glocke."

Mädchen zum Pelznähen suchen Gebr. Zuber.

Ein nicht zu junges zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Attesten wird zum 15. d. Mts gesucht.
Frau Ida Stecker,
Königsstraße 40 E II.

Zur Erlernung der Wirthschaft

wird für ein Mädchen von 18 Jahren aus **wohlhabender gebildeter** Familie ein anständiges Unterkommen **gesucht.** Offerten **B. 8379** werden durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Tücht. Mädch., Kellnerbursch., Hausknechte such. Stelle Geiststr. 50, 2 Tr.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

Eine tüchtige gewandte Verkäuferin, welche längere Jahre im Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung, am liebsten im Materialwaaren-Geschäft. Antritt zu jeder Zeit. Adr. **M. B.** Franckensplatz Nr. 7, 1 Tr.

Eine gesunde **Amme** weist nach
Frau Hebamme **Meyer**
in **Schafstädt.**

Die Vorsteher derjenigen Gewerke und Vereine, welche an einer öffentlichen Feier des Sedantages theilzunehmen gedenken, werden zu einer Besprechung dieser Angelegenheit
Mittwoch Abend 8 Uhr im „Kühlen Brunnen"
hierdurch eingeladen.
Das Comité für die alljährige Sedanfeier.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Mittwoch den 6. August

Tyroler National-Concert

der Familie Edelweiss aus dem Zillerthale.

Anfang Abends 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Billets, à Stück 1 ℳ, gültig für 3 Personen, sind vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz 1, zu haben.

Münchener Keller, Giebichenstein.

Heute Mittwoch Abend

Grosses Frei-Concert.

Bier ganz vorzüglich.

Zum letzten Dreier.

Heute Mittwoch den 6. d. M. Abends

Concert, gr. Illumination u. bengalische Beleuchtung.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 25 ₰, bei Abgabe des Billets ein Seidel Bier gratis. Es ladet hierzu freundlichst ein
Hochachtungsvoll
E. Donner.

Die Localitäten der **Saalschloss-Brauerei** sind **Mittwoch den 6. August von Nachm. 4 Uhr ab** für die Mitglieder des **Hassler'schen Vereins** reservirt, für alles andere Publikum aber geschlossen.
F. Hauck, Restaurateur.

Mädch., welche das Weiß- u. Maschinennähen erlern. wollen, werd. gesucht **gr. Brauhausgasse 27.** Auch wird das. ein Mädchen z. Nähen gesucht.

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** z. 1. Sept. gesucht Hospitalplatz 7.

Eine **tüchtige Aufwärterin** wird für den ganzen Tag sofort gesucht **Leipzigerstraße 93.**

Ein gebildetes **Mädchen** in gesetzten Jahren wird als Stütze der Hausfrau in einen kleinen Haushalt gesucht.
Briefl. Offerten mit Angabe des Alters und der Verhältnisse sind unter **T. N. 100** postl. **Zeitz** zu richten.

G. Uhlig's

Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung (mit. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.

Caffee! Caffee! Caffee!

Täglich frisch gebrannt, ganz vorzüglich im Geschmack, à Pfd. 120, 140, 160, 170, 180, 190, 200 ₰. Für Wiederverkäufer entsprechend billiger, empfiehlt
Reinh. Gebhardt.

Neue Vollheringe!

groß und fett, in Schocken und einzeln, empfiehlt
Reinh. Gebhardt, Ranmischest. 21.

Grosse Speck-Flundern

empfing
Herm. Lincke.

Sauerkirschen

ohne Stiele kauft
Otto Thieme,
Geiststraße.

Strohseile-Verkauf.

1000 Schock lange starke Strohseile zu verkaufen bei
Louis Boltze, Höhnstedt.

Zwei ein- und zweispännige
Leiterwagen,
zwei Gang gebrauchte **Räder** verkauft **Landwehrstraße 3.**

Ein **Pianino,** nur kurze Zeit vermiethet, ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres in der Exp. d. Ztg. [554

2 Johnsdorfer Mühlsteine,

Läufer, 4' lang, stehen billig zu verkaufen bei **W. Stannebein in Dolsdorf.**

Kaninchen, Katzen, Hunde, lebende Ratten 2c.

zu kaufen gesucht. Angebote b. Portier in der **Klinik,** Domplatz.

Ein **Droschkenpferd** wird zu kaufen gesucht **Harz 18/19.**

Ein kräftiges Arbeitspferd

gesucht **Magdeburgerstraße 43.**

Hundekoth kauft zum höchsten Preise **Kuttelhof 4.**

Loose

zur Lotterie der **Kunstgewerbe-Ausstellung** zu **Leipzig,** à 3 ℳ, sind zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen **Spitze 11, p.**

Eine geübte Schneiderin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause; alle Arten Weißnähereien verfert. billig und schön **gr. Märterstr. 9,** 3 Tr.

Bruchbandagen

von 1 Mk. 50 Pfg. an, Mutterröhre à 25 Pfennige, Luftkissen 2c. 2c. billigst
im Bandagen-Geschäft
große Ulrichsstraße 57.

10,000 Mark

zur ersten Stelle gegen Sicherheit ges. Näheres in der Exp. d. Ztg. [556

Vergnügungs-Fahrt nach Rossla

Sonntag den 10. August cr.

Abfahrt 5,15 früh. Billets sind bis Freitag Abend II. Cl. ℳ 4,50, III. Cl. ℳ 2,80 für Hin- und Rückfahrt bei Herrn C. H. Spierling zu haben.

„Münchner Keller"

Giebichenstein.
Heute Mittwoch zum
Gesellschaftstag
Apfel-, Kirsch- und Kaffeekuchen.

Actien-Bier-Brauerei,

Roßplatz.

Das zu heute angekündigte **Concert** findet eingetretener Hindernisse wegen erst **Donnerstag** statt.

Restaurant Musculus.

Heute **Mittwoch** großes
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **diverse Wurst** und **Suppe.**

Nesse's Restaurant, Poststr.

Bei dieser Hitze???
empf. eine gute **Berliner Weisse.**

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Ein schwarzseid. **Schooß** Sonntag verloren, bitte abzug. kl. Ulrichsstr. 7, p.

Kinderhut verl. Abz. gr. Steinstr. 67.

Eine Kindertasche mit in Perlen gestickten Hund am Sonntag verl. Geg. Bel. abz. Schweizerhaus, Wörmlitzerstr.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790806030/fragment/page=0002